

# JAHRESBERICHT TREFF INTERNATIONAL FÜR DAS JAHR 2023

## 1. Angaben zur Einrichtung

Treff International  
Seilerstraße 2  
67063 Ludwigshafen  
Tel.: 0621 – 524850  
Fax: 0621-6299539  
E-mail: ti@ejl.de  
<http://facebook.com/treffinternational>  
<https://www.foerdergemeinschaft.de>



Träger: Protestantischer Kirchenbezirk Ludwigshafen  
Lutherstr. 14  
67059 Ludwigshafen

Die Fachaufsicht, Teile der Dienstaufsicht, die konzeptionelle Entwicklung und die Vertretung nach Außen für den Treff International liegt durch einen Geschäftsbesorgungsvertrag bei der Ökumenischen Fördergemeinschaft Ludwigshafen GmbH.

## 2. Angaben zur personellen Situation der Einrichtung:

- Einrichtungsleiter, Dipl. Sozialpädagoge (FH), mit 39,00 Std.
- Hauptamtliche Mitarbeiterin, Dipl. Sozialpädagogin (FH), mit 19,5 Std.
- Hauptamtlicher Mitarbeiter, Erziehungs- und Sozialwissenschaftler, mit 19,5 Std.
- Hauptamtlicher Mitarbeiter, Sozialarbeiter, mit 29,0 Std.
- 2 Honorarkräfte, jeweils mit 4,0 Std. insg. 8 Std.
- Im Rahmen der Lernförderung „Ludwigshafener Stärkungssystem für verbesserte Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf“ drei Honorarkräfte mit insgesamt 18 Wochenstunden bei uns beschäftigt.
- Wir betreuen drei Praktikantinnen des im Rahmen des Sozialpraktikums.
- Unsere Räumlichkeiten werden von Reinigungspersonal gereinigt.

## 3. Kurzer Abriss über die sonstigen Rahmenbedingungen im Berichtsjahr

Der Stadtteil Nord/Hemshof ist, wie in den Jahren zuvor, geprägt von hoher Arbeitslosigkeit, hoher Bevölkerungsdichte, dem höchsten Migrantenteil in der Bevölkerung und einem großen Anteil von Familien und ihre Kinder im Leistungsbezug.

Die Auswirkungen zeigen sich in der Besucherstruktur und den Angeboten/Öffnungszeiten des Berichtsjahrs.

#### 4. Öffnungszeiten und Angebote der Einrichtung

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	10.00-12.00 Uhr Deutschkurs und Sprech- stunde	10.00-12.00 Uhr Deutschkurs und Sprech- stunde	10.00-12.00 Uhr Deutschkurs und Sprech- stunde	
				13.00-15.00 Uhr Teamsitzung
14.00-16.00 Uhr Lernförderung A	14.00-16.00 Uhr Lernförderung A	14.00-16.00 Uhr Lernförderung A	14.00-16.00 Uhr Lernförderung A	15.30 – 17.30 Uhr Offener Treff für 10-12 Jährige
14.00-16.00 Uhr Lernförderung B	14.00-16.00 Uhr Lernförderung B	14.00-16.00 Uhr Lernförderung B	14.00-16.00 Uhr Lernförderung B	
14.00-16.00 Uhr Bewerbungshilfe	14.00-16.00 Uhr Bewerbungshilfe	14.00-16.00 Uhr Bewerbungshilfe	14.00-16.00 Uhr Bewerbungshilfe	15.00- 16.30 Uhr Hallensport
	16.30-18.30 Uhr Offener Treff Asyl	16.00-18.00 Uhr Mädchensport		
16.15-19.30 Uhr Offener Treff	15.30-19.30 Uhr Projektkochgruppe	16.15-19.30 Uhr Offener Treff	16.15-19.30 Uhr Offener Treff	15.30-19.30 Uhr Offener Treff

#### Integration

Der Treff International hat im Jahr 2023 eine erfreuliche Zunahme an Besuchern erfahren, insbesondere von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus Migrantenfamilien. Diese positive Entwicklung ist auf die Vielfalt unserer Angebote zurückzuführen, darunter Lernförderung, Deutschkurse, Berufsberatung sowie der Offene Treff und spezielle Programme für Flüchtlinge, wie das Asylcafé.

Angesichts des demografischen Wandels und der aktuellen Fluchtsituation haben sich die Rahmenbedingungen und Zielgruppen in unserem Stadtteil teils verändert. Wir haben darauf reagiert, indem wir uns bemühten, mit gezielten und bedarfsgerechten Angeboten die soziale Integration zu erleichtern.

Die Anpassung an veränderte Gegebenheiten ist für uns von zentraler Bedeutung, um den Bedürfnissen unserer Besucher\*innen gerecht zu werden. Wir setzen darauf, weiterhin eine Brückenfunktion zwischen den verschiedenen Gemeinschaften zu übernehmen und so einen Beitrag zur interkulturellen Verständigung und Integration zu leisten.

Unsere Erfahrungen und das Interesse an unseren Angeboten bestärken uns in unserem Bestreben, den Treff International als einen Ort der Begegnung und des Austauschs weiter zu stärken. Wir sind zuversichtlich, dass wir auch künftig einen positiven Beitrag zur Integration in unserer Gemeinschaft leisten können.

### **Förderung der Medienkompetenz**

Die Förderung der Medienkompetenz nimmt in unserer zunehmend digitalisierten Gesellschaft einen immer höheren Stellenwert ein. Im Offenen Bereich bieten wir daher individuelle Gespräche an, um gezielt auf die Bedürfnisse und Fragen unserer Besucher einzugehen und ihre Medienkompetenz zu stärken.

In persönlichen Dialogen haben wir die Möglichkeit, individuelle Interessen und Erfahrungen unserer Besucher\*innen zu berücksichtigen. Dies ermöglicht es uns, maßgeschneiderte Empfehlungen und Ratschläge zu geben, die auf den jeweiligen Kenntnisstand und die persönlichen Herausforderungen zugeschnitten sind. Die Bandbreite der Themen reicht von der sicheren Internetnutzung über den Umgang mit sozialen Medien bis hin zur kritischen Bewertung von Informationen im digitalen Raum.

Indem wir auf die individuellen Bedürfnisse eingehen, schaffen wir eine vertrauensvolle Atmosphäre, die den Austausch erleichtert. Hierbei legen wir besonderen Wert darauf, nicht nur technische Fertigkeiten zu vermitteln, sondern auch ein Bewusstsein für die ethischen und sozialen Aspekte der Mediennutzung zu schaffen. Es ist uns wichtig, unsere Besucher\*innen zu selbstbewussten und kritischen Mediennutzern zu befähigen.

Durch diese individuellen Gespräche im Offenen Bereich fördern wir nicht nur die Medienkompetenz, sondern stärken auch die Selbstwirksamkeit und das Selbstvertrauen unserer Besucher\*innen im Umgang mit digitalen Medien. Dies trägt dazu bei, dass sie die Chancen und Risiken der digitalen Welt besser einschätzen können und somit verantwortungsbewusster und souveräner agieren.

Unsere Erfahrung zeigt, dass die persönliche Beratung im offenen Bereich eine effektive Möglichkeit ist, die Medienkompetenz unserer Besucher\*innen nachhaltig zu fördern. Wir sind davon überzeugt, dass dieser Ansatz einen wichtigen Beitrag zur digitalen Bildung und Teilhabe in unserer Gemeinschaft leistet.

### **Elternarbeit**

Die Zusammenarbeit mit den Eltern im Treff International nimmt einen fundamentalen Stellenwert ein und erweist sich als essenziell für den Erfolg unserer Programme. Es ist uns gelungen, die Elternschaft über verschiedene Kanäle zu erreichen, insbesondere durch unsere Angebote in der Lernförderung und der allgemeinen Erwachsenenberatung.

Die Lernförderung stellt dabei einen Schlüsselaspekt dar, der es notwendig macht, einen regelmäßigen Austausch mit den Eltern zu pflegen. Ein offener und konstruktiver Dialog, ermöglicht es die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler besser zu verstehen und gemeinsam Lösungswege zu entwickeln. Wir verstehen uns nicht nur als Unterstützer in schulischen Angelegenheiten, sondern auch als Vertrauenspersonen für die Eltern. Diese Rolle gewinnt angesichts der aktuellen Herausforderungen, die das Bildungssystem durch die Krise erfährt, zusätzlich an Relevanz. Unsere Angebote bieten Hilfe und Unterstützung in schulischen Anliegen.

### **Einzelfallhilfe und Beratung**

Diese Angebote sind wichtige Eckpfeiler unserer Arbeit im Stadtteil. Sowohl von den Jugendlichen als auch von den Eltern, oftmals auch von den Jugendlichen stellvertretend für die Eltern, werden die Angebote intensiv angenommen. Unsere Sprechzeiten werden gerne genutzt für allgemeine Lebensberatung und Berufshilfe. Die Beratung erfolgt durch die Mitarbeiterstruktur in verschiedenen Sprachen. Die Kontaktaufnahme fand online aber auch wieder persönlich über den Offenen Treff statt. Die Einzelfallhilfe und Beratung waren in diesem Jahr stark frequentiert. Durch unser niederschwelliges Angebot sind wir nach wie vor für viele junge Menschen eine wichtige Anlaufstelle im Stadtteil für Beratung und beim Übergang von Schule zu Beruf.

### **Lernförderung**

Wie die Jahre zuvor fand die Hausaufgabenhilfe/Lernförderung von Montag bis Donnerstag von 14 – 16 Uhr statt.

Im gesamten Zeitraum 2023 konnten 28 Kinder und Jugendliche bei ihren Hausaufgaben und beim Lernen unterstützt werden, wobei auch Neuaufnahmen darunterfallen. Durchschnittlich besuchten etwa 12 Kinder und Jugendliche täglich die Lernförderung und Hausaufgabenhilfe. Die hauptamtlichen Mitarbeitenden sowie vier studentischen Hilfskräfte übernahmen diese Aufgabe. Durch die Hausaufgabenhilfe und die Lernförderung konnten die Schüler\*innen den aufzuholenden Lernstoff bearbeiten. Auch für die Eltern bedeutete dies eine große Erleichterung. Die angemeldeten Kinder werden die Einrichtung ebenso im Jahr 2024 besuchen. Wir haben weitere Anfragen für dieses Angebot, doch zurzeit sind alle Plätze belegt. In Absprache mit den Lehrenden und Eltern wird der spezielle Förderbedarf der Kinder ermittelt und so individuell die Stärken und Schwächen in der Lernförderung mit aufgegriffen. Informationen werden telefonisch an die Eltern weitergegeben, wobei auch die Möglichkeit besteht, ein Elterngespräch vor Ort zu führen, was einige Eltern auch gerne nutzen. Auffällig ist die Zahl der Kinder mit Fluchterfahrung aus Syrien, ebenso gibt es Kinder mit irakischen, libanesischen, türkischem sowie kurdischen, polnischen, italienischen und ukrainischen Migrationshintergrund. Daneben besuchen auch Kinder ohne Migrationshintergrund die Einrichtung. Diese Anfragen sind im Vergleich zu 2022 signifikant gestiegen. Hier wäre Bedarf für weitere Förderung. Die Hausaufgabenbetreuung und Lernförderung ist ein Teil des Modells des „Ludwigshafener Stärkungssystems für verbesserte Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf“.

## **Berufshilfe**

Im Jahr 2023 waren wir vor allem mit der Herausforderung konfrontiert, Klienten mit schlechten oder keinen Schulabschlüssen in die Berufs- oder Ausbildungssuche zu helfen. Leider waren die Erfolge bei dieser Gruppe oft nur von kurzer Dauer, da viele von ihnen nach wenigen Wochen oder Monaten wieder arbeitslos wurden. Die Gründe dafür waren vielfältig und individuell, sodass es schwierig war, ein einheitliches Handlungskonzept zu entwickeln.

Es war jedoch ermutigend zu sehen, dass einige erwachsene Familienmitglieder unserer Besucher\*innen unsere Bewerbungshilfe genutzt haben und dadurch erfolgreich Anstellungen gefunden haben.

Trotz niedrigem Bildungsniveau gibt es viele Möglichkeiten für erfolgreiche Berufshilfe, sowohl in Bezug auf die Vermittlung von Arbeitsplätzen als auch von Ausbildungsplätzen. Das Kernziel bleibt dabei, Menschen mit unterschiedlichen Bildungshintergründen dabei zu unterstützen, passende Beschäftigungsmöglichkeiten zu finden und sich beruflich weiterzuentwickeln.

Wir konnten sie erfolgreich an verschiedene Lebensmitteldiscounter vermitteln. Insgesamt haben wir 2023 63 Personen bei Bewerbungen unterstützt, wobei viele von ihnen erfolgreich eingestellt wurden. Trotz dieser Erfolge bleiben die Herausforderungen bestehen, und wir suchen weiterhin nach Möglichkeiten, unsere Unterstützung für diejenigen zu verbessern, die sie am dringendsten benötigen.

Es ist wichtig, auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Personen einzugehen, unabhängig von ihrem Bildungsniveau. Durch eine persönliche Beratung können passende Arbeits- oder Ausbildungsmöglichkeiten identifiziert und geeignete Schritte zur Erreichung dieser Ziele geplant werden.

Menschen mit niedrigem Bildungsniveau können oft von einer Stärkung ihres Selbstvertrauens profitieren. Berufshilfe sollte daher auch darauf abzielen, das Selbstbewusstsein und die Selbstwirksamkeit dieser Personen zu stärken, um sie besser auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten.

## **Offener Treff**

Der offene Treff war erneut ein Hauptanziehungspunkt für Jugendliche. Der Großteil der Besucher\*innen liegt im Alter zwischen 11 und 15 Jahren. Gelegentlich finden jedoch auch ehemalige Stammgäste, ältere Jugendliche den Weg zu uns.

Das konsequente Einfordern der Hausordnung hat positiv dazu beigetragen, dass ausgesprochene Hausverbote von den Jugendlichen eingehalten wurden. Weiterhin ist positiv anzumerken, dass deutlich weniger Verstöße gegen die Hausordnung begangen wurden.

## **Ferienprogramm**

Bei der Planung unseres Ferienprogramms haben wir großen Wert darauf gelegt die Jugendlichen aktiv in den Prozess einzubeziehen und ihre Meinungen und Wünsche zu berücksichtigen. Durch Partizipation haben wir sicherstellen können, dass das Programm ihren Interessen entspricht und für sie ansprechend ist. Dabei stellten wir überraschenderweise fest, dass nur wenig Interesse an organisierten Ausflügen bestand. Stattdessen war der offene Treff ein deutlich beliebter Anlaufpunkt für unsere Besucher\*innen. Wir haben diese Beobachtung zum Anlass genommen, uns verstärkt am Bedarf unserer Klienten zu orientieren und unsere Angebote entsprechend anzupassen, um ihren pädagogischen Ansprüchen gerecht zu werden.

Durch diese Anpassung konnten wir sicherstellen, dass unsere Aktivitäten besser auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Besucher\*innen abgestimmt waren. Der offene Treff bot Raum für ungezwungene Interaktionen, Spiele und Gespräche, die von den Teilnehmern besonders geschätzt wurden. Wir haben uns bewusst dafür entschieden, flexibel zu bleiben und den Fokus auf die Bedürfnisse und Vorlieben unserer Zielgruppe zu legen, um ein ansprechendes und pädagogisch wertvolles Ferienprogramm zu bieten.

## **Sport**

Im Jahr 2023 konnten wir zwei Fußballturniere auf dem Bolzplatz im Hemshofpark anbieten. Viele Kinder und Jugendliche nahmen daran teil und konnten so erreicht werden. Darüber hinaus nahmen wir an zwei Tischtennisturnier im Willi-Graf-Haus teil, das erste Turnier wurde im März ausgetragen, das zweite Turnier im Oktober. Im März konnten wir den ersten und vierten Platz erreichen, im Oktober belegten wir den ersten und dritten Platz. Die Kinder freuten sich sehr über die Pokale und waren stolz auf die errungenen Leistungen. Dies förderte auch das Gemeinschaftsgefühl und stärkte die Verantwortung gegenseitig. Für das Jahr 2024 ist wieder geplant, die Sporthalle der Grundschule Gräfenaus Schule jeden Freitag zu nutzen. (Siehe Punkt 12)

## **Mädchenarbeit**

Obwohl sich in den letzten Jahrzehnten viel im Bereich des Gender Mainstreaming getan hat, ist die Bedeutung der Mädchenarbeit keineswegs veraltet. Es ist weiterhin deutlich erkennbar, dass die grundlegenden Prinzipien der Mädchenarbeit, wie Prävention, Partizipation, Geschlechteridentität, Förderung der Autonomie und Schaffung sicherer Räume, nach wie vor von großer Relevanz sind und kaum an Aktualität verloren haben. Auf dem Weg zur Gleichstellung der Geschlechter auf allen gesellschaftlichen Ebenen gibt es noch viel zu tun.

Die Integration der Mädchen in unseren offenen Treff hat sich erfolgreich gestaltet, wodurch Mädchen den offenen Treff regelmäßig besuchen. Die Anzahl der Mädchen, die den offenen Treff besuchen, ist so hoch wie nie zuvor. Auch der Mädchenraum war stark gefragt. Wegen des Escape Rooms wurde der Mädchenraum vorerst in den hinteren Hausaufgabenraum verlegt.

Die drei Mitarbeiterinnen sind für die Mädchen wichtige Ansprechpartnerinnen und Ratgeberinnen in allen Lebenslagen. Insbesondere in schwierigen persönlichen Situationen stehen die Mitarbeiterinnen den Mädchen teilweise auch außerhalb der regulären Arbeitszeiten im Treff oder online zur Verfügung, um sie zu beraten und zu unterstützen.

### **Weitere Aktivitäten**

Im Rahmen unserer Flüchtlingsarbeit veranstalteten wir einen Workshop in Zusammenarbeit mit unserem Netzwerk-Treffen eine Fortbildung zum Thema „Migration und Flucht mit Arbeit mit Geflüchteten“.

Im Rahmen der „Aktion saubere Stadt“, haben wir mit unseren Jugendlichen aus dem Treff International im Hemshofpark Sammelaktion durchgeführt.

### **Internationale Jugendarbeit**

Treff International veranstaltete im Rahmen der „Jugend gestaltet Städtepartnerschaft“ /Ludwigshafen-Gaziantep, mehrere Online-Veranstaltungen mit. Wir haben uns an dem Angebot der Deutsch-Türkischen Jugendbrücke in Düsseldorf beteiligt und ein großes digitales Städtepartnerschafts-Projekt ins Leben gerufen. Leider konnten wir das für Oktober 2023 geplante Auftakt-Umweltfestival in Ludwigshafen auf Grund fehlenden finanziellen Mitteln nicht realisieren.

## **5. Besucher\*innen der Einrichtung**

Unsere Einrichtung wird hauptsächlich von männlichen Jugendlichen überwiegend aus dem direkten Umfeld, zwischen 10 und 21 Jahren besucht. Dazu kommen noch 28 Kinder und Jugendliche der Lernförderung im Alter von 6 bis 15 Jahren und größtenteils Migrationshintergrund aufweisen.

Die Anzahl der Besucher\*innen im Berichtsjahr beläuft sich insgesamt auf 293.

Die Altersstruktur unterteilt sich in:

Arbeitskontakte nach Altersgruppen	In %
10 bis unter 14	46
14 bis unter 18	31
18 bis unter 24	14
24 und älter	9

Wöchentliche Arbeitskontakte	Anzahl
Gesamt m/w/d	273
offener Bereich	156
Gruppenangebote	64
Einzelfallhilfe/Beratung	27
Digitale Kontakte	26

Die Anzahl der Arbeitskontakte im offenen Treff beträgt 7176 Kontakte, in der Beratung und Berufshilfe waren es 1242 Kontakte. Ebenso führten wir 1196 Kontakte online. Gruppenteilnehmende hatten wir 2944. Somit unterhielten wir im vergangenen Jahr 12548 Kontakte insgesamt.

Arbeitskontakte wurden im Berichtsjahr 2023 wöchentlich insgesamt 273 gezählt. Hiervon waren 63 Mädchen (23%).

## **6. Umsetzung und Weiterentwicklung bzw. Neuorientierung der pädagogischen Konzeption**

Im Jahr 2023 konzentrierten wir uns auf die Entwicklung eines individuellen Schutzkonzeptes für Kinderrechte und im Falle des Verdachts auf Kindeswohlgefährdung sind entscheidende Schritte, um das Wohl und die Sicherheit der betroffenen Kinder zu gewährleisten und für das pädagogische Personal angemessen und qualifiziert zu intervenieren.

### **Zielerreichung**

Das Handout für unser individuell zugeschnittenes Schutzkonzept ist eine kompakte und leicht verständliche Zusammenfassung unserer Maßnahmen und Verfahren zum Schutz der Kinder in unserer Einrichtung. Es dient dazu, allen Beteiligten einen klaren Überblick über unsere Schutzmaßnahmen zu geben und sicherzustellen, dass alle Mitarbeiter\*innen über die relevanten Informationen verfügen. Es regelmäßig überprüft, aktualisiert und an neue Entwicklungen angepasst wird.

### **Evaluationen**

Es wurde als erstes die Aktion „Gesunde Ernährung“ evaluiert. Wir konnten den Horizont der Kinder erweitern und anderen Zubereitungsarten und Zutaten kennenlernen.

Es wurde als zweites das Angebot „Escape Room“ evaluiert. Hierdurch haben die Jugendliche die Möglichkeit einen eigenen Rätselraum zu kreieren. Es wurde dadurch die analytischen und planerischen Fähigkeiten der Jugendlichen gefördert.

## **7. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen haben wir wie folgt sichergestellt:**

### **Projekttag mit Kochangebot**

Im Berichtsjahr konnten wir erneut dank der großzügigen Unterstützung der BASF unseren Projekttag umsetzen, der sich mit dem Thema "Gesunde Ernährung" befasste. Dabei standen Kochangebote im Mittelpunkt. Wir haben verschiedene Aspekte behandelt, darunter die Bedeutung von Bio-Lebensmitteln, Preisvergleiche im Supermarkt und die Bestandteile einer ausgewogenen Mahlzeit.

Der pädagogische Anspruch bei Kochangeboten liegt darin, Kindern und Jugendlichen nicht nur praktische Fähigkeiten in Bezug auf Kochen und Ernährung zu vermitteln, sondern auch ein tieferes Verständnis für gesunde Ernährung und Lebensmittel zu entwickeln. Sowie sie zu selbstbewussten und informierten Entscheidungsträgern in Bezug auf ihre Ernährung zu machen und sie auf ein gesundes und eigenverantwortliches Leben vorzubereiten.

## **8. Vernetzung und Zusammenarbeit**

Kooperationen konnten im Berichtsjahr uneingeschränkt und teilweise Hybrid mit Akteuren des Stadtteils, z.B. mit den Schulen, Kitas, Spielhaus Hemshof, Apostel Kirche und dem Ortsvorsteher stattfinden. Ebenso existiert eine Vernetzung mit dem Haus des Jugendrechts in Ludwigshafen. Die Einrichtungsleitung ist im Stadtrat, im Jugendhilfeausschuss sowie im Migrationsbeirat vertreten.

## **9. Maßnahmen zur Förderung der Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen**

Die meisten unserer Angebote sind so konzipiert, dass sie von beiden Geschlechtern gleichermaßen genutzt werden können, zum Beispiel Kochkurse. Wir legen besonderen Wert darauf, im täglichen Miteinander die Gleichwertigkeit nicht nur der Geschlechter, sondern aller Gruppen, insbesondere Randgruppen, zu betonen. In unserem Viertel herrscht eine ausgeprägte Machthierarchie, was zu häufigen Herabsetzungen und Beleidigungen führt. Dennoch lassen wir nicht nach, diese Themen immer wieder mit den betroffenen Jugendlichen zu diskutieren und zu bearbeiten.

Die Gleichstellung von Frauen ist leider in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens noch nicht vollständig verwirklicht. Dies wird auch in der Einzelberatung immer wieder deutlich, wenn ehemalige Besucherinnen des offenen Treffs, die mittlerweile verheiratet sind, zur Beratung kommen. Oft sind das Eheleben und traditionelle Rollenbilder Gegenstand der Gespräche, unabhängig vom Geschlecht. In diesem Bereich besteht weiterhin ein großer Bedarf an Aufklärung und Sensibilisierung.

Es ist jedoch ermutigend zu sehen, dass einige Frauen wie auch Männer zunehmend selbstbewusster werden und alternative Lebenskonzepte in Betracht ziehen. Dennoch bilden sie immer noch eine Minderheit.

## **10. Öffentlichkeitsarbeit**

Wir pflegen eine eigene „facebook“- Seite, die recht öffentlichkeitswirksam und gerade jetzt besonders wichtig ist. Wir nutzen die Möglichkeiten der kommunalen Medien Des Weiteren unsere Homepage:

<https://www.foerdergemeinschaft.de, ti@ejl.de>

## **11. Perspektiven**

Da unsere Einrichtung sich in einem Brennpunkt (offiziell nicht benannt) befindet und unsere Besucherinnen und Besucher aus prekären Familienverhältnissen kommen, zeigten sich die Folgen der Pandemie im Berichtsjahr bei Kindern und Jugendlichen im Stadtteil vor allem im Bereich des Lernens noch deutlich.

Wir haben trotz der aktuellen Bildungskrise unseren Besucher\*innen durch unsere vertrauensvolle und zuverlässige Arbeit vermittelt, dass es auch in der aktuellen Krise die Chancen für eine gute Bildung und angemessener Förderung weiterhin gibt. So wurden die individuellen Stärken und Schwächen unsere Besucher\*innen mit aufgegriffen und unsere Förderung bedarfsgerecht intensiviert.

Wir können mit Freude sagen, dass alle Schülerinnen und Schüler aus unseren Hausaufgabenbetreuung und Lernförderung in die höheren Klassen versetzt wurden.

Aus diesem Grund werden wir unsere Angebote natürlich weiter intensivieren. Auch wenn der Bedarf zur Förderung enorm gestiegen ist.

Um den Bedarf unserer Besucher\*innen, die neuzugewandert sind, gerecht zu werden, werden wir in diesem Jahr ein weiteres Angebot als Sprachförderung im Bereich der Hausaufgabenbetreuung und Lernförderung über das „Ludwigshafener Stärkungssystem für verbesserte Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf“ beantragen.

## **12. Thematischer Schwerpunkt für 2023: Brücken bauen mit Sport und Spiel**

Wie jedes Jahr gewinnen wir unsere Besucher\*innen mit unseren Sport- und Bewegungsangeboten besonders leicht. Angebote werden zahlreich wahrgenommen und ausdrücklich nachgefragt. Der Tischtennisraum wird täglich ausgiebig genutzt und durch die aktive Teilnahme der Mitarbeiter am Spiel die Begeisterung hochgehalten.

Unsere internen Kleinfeld Fußballturniere im Hemshofpark finden immer mit mindestens fünf Mannschaften statt.

Grundsätzlich gruppieren sich unsere Besucher\*innen in ihrer Clique stark nach ihrem Migrationshintergrund, so dass wir größere Gruppen mit italienischer, syrischer, bulgarischer und türkischer/kurdischer Herkunft haben, die sich zwar im Alltag reibungsfrei begegnen, sich namentlich kennen und grüßen, aber dennoch ihre Freizeitaktivitäten unter sich verbringen. Während unserer Angebote gibt es keine Berührungspunkte zwischen den Gruppen, Spieler\*innen werden unter den Mannschaften bei Ausfällen getauscht und Sympathien und Anerkennung werden vorwiegend nach sportlicher Leistung entgegengebracht. Vereinzelt Konflikte zwischen Teilnehmer\*innen können mithilfe der Mitarbeiter und der Mehrheit der anderen Teilnehmer\*innen beigelegt werden und eskalieren nicht. Auch wenn die Cliquenstrukturen nicht nachhaltig aufgebrochen und durchmischt werden, bleibt die gegenseitige Anerkennung der Jugendlichen durch die gemeinsame Aktion erhalten, so

dass Konflikte einzelner Personen seltener durch körperliche Auseinandersetzungen der gesamten Cliquen ausgetragen werden, sondern Lösungen auf verbalem Weg erörtert werden, mit der Zielsetzung eines gewaltfreien auseinander Gehens.

Beobachtbar war auch immer wieder, dass es einzelnen Teilnehmer\*innen gelingt durch herausragende sportliche Leistungen ihre Akzeptanz durch andere Jugendliche bedeutend zu steigern, so dass unsere Angebote gezielt von Jugendlichen wahrgenommen werden, die sich nicht über einen der oben genannten landesspezifischen Migrationshintergründe und eines, zu häufig hoch angesehenen, gewaltbereiten Auftretens, behaupten können oder möchten.

Die von nahezu allen Jugendlichen als Selbstverständlichkeit akzeptierte Hierarchie nach Lebensalter wird während sportlichen Begegnungen überwunden und jüngere Teilnehmer sind ehrgeizig dahinter her ihre Anerkennung durch bessere Leistungen von älteren Teilnehmern zu erlangen. Unerfreulicher Weise werden Erfolge spöttisch, höhnisch gefeiert und es bedarf immer des Eingreifens durch Mitarbeiter einen respektvollen Umgang mit sportlich Unterlegenen ein zu fordern.

Insgesamt sehen wir die integrativen Erfolge der Sportangebote in der zunehmend achtsameren Begegnung und Auseinandersetzung kulturell unterschiedlich geprägter Gruppen oder Einzelpersonen.

Ibrahim Yetkin  
Einrichtungsleiter